Hennef
DER BÜRGERMEISTER

Postanschrift: Stadt Hennef · Postfach 1562 · 53762 Hennef

An die Vertreter der Grünflächen-Kommission
Elisabeth Keuenhof (Vertr. Theo Walterscheid) CDU-Fraktion
Peter Auerbach (Vertr. Edmund Heller), CDU-Fraktion
Hans Peter Höhner (Vertr. Claudia Berger), CDU-Fraktion
Günter Kania (Vertr. Heinz Willi Sauer), CDU-Fraktion
Axel Precker (Vertr. Edelgard Deisenroth-Specht), SPD-Fraktion
Irene Stratmann (Vertr. Wolfgang Henscheid), SPD-Fraktion
Hans Ludwig (Vertr. Harald Chillingworth), Fraktion Die Unabhängigen
Willi Raderschadt (Vertr. Wolfgang Uhde), F.D.P.- Fraktion
Andreas Klee (Vertr. Gerd Hasselberg), Bündnis 90/DIE Grünen
Christine Schramm, Fraktion Die Linke

Umweltamt

Ansprechpartner
Johannes Oppermann

Tel. 0 22 42 / 888 314
Fax 0 22 42 / 888 7314
E-Mail J.Oppermann@hennef.de
Zentrale 0 22 42 / 888 0
Zimmer 2.10

Datum: 23.10.2010

Gemeinsamer Ortstermin der Beleuchtungs- und der Grünflächenkommission am 22.09.2010
hier: Niederschrift

Teilnehmer	Verwaltung
Fr. Schramm	Hr. Oppermann
Fr. Stratmann	Hr. Patt
Fr. Berger	Fr. Lorenz
Hr. Schmitz	Hr. Narres
Hr. Walterscheid	Hr. Rosauer
Hr. Höhner	
Hr. Ludwig	
Hr. Auerbach	
Hr. Klee	
Hr. Precker	

1) Ortsbesichtigung der Westerwaldstraße zur Beurteilung der Beleuchtungssituation

Die Begutachtung der Beleuchtung der Westerwaldstraße in Uckerath brachte nach ausführlicher Beratung folgendes Ergebnis:

Die unkoordinierte Verteilung der Leuchten- und Baumstandorte führt zu Einschränkung bei der Ausleuchtung des Straßenraums. Bei einzelnen Bäumen steht der Leuchtmast unmittelbar in der Baumscheibe. Möglichkeiten, den Leuchtkörpern durch Kronenrückschnitte und Aufastungen mehr Raum zu geben, sind weitgehend ausgereizt. Andererseits weist die Platanenallee entlang der Westerwaldstraße eine für das Straßen- und Ortsbild Uckeraths derart wichtige Funktion auf, dass eine komplette Rodung nicht in Frage kommt. Der Alleecharakter soll unbedingt erhalten werden. Dieser Ansicht hat im Vorfeld auch schon die Bürgergemeinschaft Uckerath schriftlich und in der Sitzung vorgebracht. Die Kommission stimmte dieser Einschätzung zu. Auch die Entfernung eines Baumes vor dem Autohaus wurde abgelehnt.

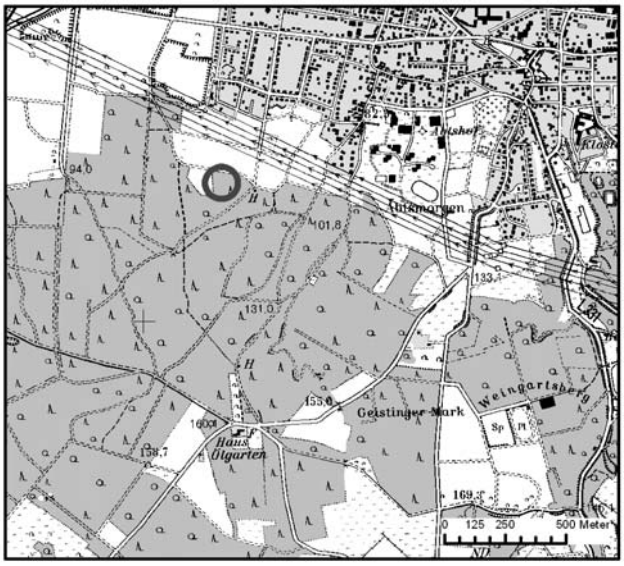
Ansatzpunkte für eine Lösung des Problems der defizitären Ausleuchtung wurden daher am ehesten in der Beleuchtungsanlage gesehen. Hierzu ist sowohl eine Entflechtung der Baum- und Lampenmaststandorte, als auch die Wahl einer situationsgerechten Schirmhöhe angezeigt. Da die Beleuchtung ohnehin mittlerweile 3

verschiedene Lampentypen aufweist, die vielfach hinsichtlich Energieverbrauch, Leuchtmittel (HQL) und Gestaltung nicht dem neusten Standard entsprechen, wurde auch aus diesen Gründen eine Runderneuerung des gesamten Abschnittes präferiert. Für Quecksilber-enthaltenden HQL-Leuchten wird es in absehbarer Zeit keinen Ersatzleuchtmittel geben.

Der Baubetriebshof wird eine Fachfirma kontaktieren, die ein Gesamtkonzept für die Erneuerung der Beleuchtung ausarbeitet. Das Konzept sollte sowohl die geltenden Richtlinien, als auch die konkreten Baumstandort berücksichtigen. Auf Grundlage des Konzeptes und der dazugehörigen Kostenschätzung wird über das weitere Vorgehen (Haushalt 2011 ff.) in der Beleuchtungskommission entschieden.

2) Ortsbesichtigung einer Waldparzelle im Rahmen der Standortwahl für einen Bestattungswald

Die Waldparzelle (Eichen-Hainbuchenwald) am Geistinger Wald und das weitere Umfeld (Stellplätze am ehem. Trimmpfad) wurde hinsichtlich seiner Eignung als Begräbniswald für sehr günstig eingeschätzt. Die Kommission befürwortet eine Weiterverfolgung dieser Option.



J. Oppermann

Verteiler:

per eMail: P. Auerbach, H. Chillingworth, G. Hasselberg, E. Heller, H-P. Höhner, G. Kania, E. Keuenhof, Th. Walterscheid, E. Deisenroth-Specht, A. Klee, H. Henscheid,I. Stratmann, C. Berger, C. Schramm, W. Uhde, SPD-Fraktion, FDP-Fraktion, Fraktion Die Unabhängigen, Fraktion B90 /Grüne, Fraktion Die Linke

Ratspostfach: W. Raderschadt, W. Sauer, A. Precker,

per Post:, H. Ludwig